

**FEUERBACH IM HERBST**

VON WEINBAU BIS  
DAHLIENSCHAU

SEITE 02

**BEZIRKSBEIRAT**

VON FAHRRADSTRASSE  
BIS FÖRDERTOPF

SEITE 04

**KULTUR VOR ORT**

VON ZAUBERSHOW  
BIS KUNSTAUKTION

SEITE 06

# FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **11/13.10.2023**

RÜCKBLICK  
UND AUSBLICK:  
**DIE  
FEUERBACHER  
SICHELHENKE**  
SEITE 03



Feuerbacher Balkon

## DIE GAUKLER SIND LOS!

(sm) – Wenn Poltergeister mit Gegenständen werfen und Zuschauer mit brennenden Fackeln, dann kann das eigentlich nur eins bedeuten: Die Gaukler sind in der Stadt! Im Kitzbüheler Weg stieg nun das zweite Gauklerfest, veranstaltet von der Feuerbacher Stiftung „Zeit für Menschen“ und vom Bürgerverein.

(Lesen Sie weiter auf Seite 08) ▶

**FEUERBACH IN ZAHLEN**

# 950 JAHRE

WIRD FEUERBACH 2025 ALT. JETZT FORMIERT SICH DAS FESTKOMITEE, SEITE 11.

## SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf

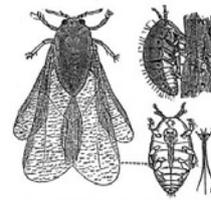
[WWW.FEUERBACH-GO.DE](http://WWW.FEUERBACH-GO.DE)

Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.





Herbstlicher Blick vom Lemberg. Foto: gürö



Historische Illustration einer Reblaus.

Man kann sich kaum vorstellen, dass zum Ende des 19. Jahrhunderts die Reblaus dem europäischen Weinbau beinahe den Garaus gemacht hätte: Dreiviertel der Weinbauflächen fielen dem aus Amerika eingeschleppten Schädling zum Opfer, der ab 1874 auch in Deutschland nachgewiesen war. Abhilfe schafften erst reblausresistente, amerikanische Rebsorten, die man als Unterlage für hiesige Sorten verwandte. Der Einschnitt im Weinbau hatte da freilich bereits die zweite große Kulturlandschaft im Südwesten mit hervorgebracht: die Streuobstwiese.

## PRACHTVOLLE KULTURLANDSCHAFT HERBST IN FEUERBACH KULTURLANDSCHAFT IN VOLLER PRACHT

**(he) – Weinbau und Streuobstwiesen prägen die Feuerbacher Landschaft – und machen gerade jetzt im Herbst den Spaziergang zum Erlebnis. Zeit, einmal über den Wandel dieser beiden Formen der Kulturlandschaft nachzudenken.**

Die Zahlen auf dem Internetauftritt [www.wogv.de](http://www.wogv.de) des Feuerbacher Wein-, Obst- und Gartenbauvereins weisen ungefähr 11,5 Hektar Rebfläche im Ertrag aus (Stand 2010). Insgesamt soll es 21 Rebsorten geben, davon nehmen Trollinger, Riesling, Lemberger, Dornfelder und Helfensteiner sowie Kerner den Löwenanteil ein. Wobei der Anteil des Trollingers wegen der gestiegenen Temperaturen seit Jahren rückläufig ist.

Sie ist eigentlich eine knitzte Form der Doppelnutzung. Unten wächst Gras, und damit das Heu, das das Vieh über den Winter bringen wird. Oben reifen Äpfel und Birnen, die die Tausendsassas des heimischen Obstes sind. Als Tafelobst, im Kuchen, als Mus, aber auch für Saft und Most. Dazu kommt Steinobst wie Zwetschgen oder Mirabellen. Die hatten immer nur kurz Saison, aber man konnte aus ihnen Schnaps brennen. Und die Überreste der Weiterverarbeitung konnten ebenfalls ans Vieh verfüttert werden.

Einerseits wurden viele Rebflächen aufgegeben. Andererseits konnten durch die aufkommende künstliche Düngung auch nährstoffarme Böden für den Ackerbau genutzt werden, was dazu führte, dass die schwerer zu bearbeitenden Hänge mit Obstbäumen bepflanzt wurden. Streuobstwiesen wurden zur dominanten Kulturform, doch das änderte sich ab den 50er Jahren. Wegen der Zersiedelung der Landschaft zählt die Streuobstwiese heute zu den mit „am stärksten gefährdeten Biotopen Mitteleuropas“ (Quelle Wikipedia). ■



Foto: sm

## HÖHENPARK KILLESBERG

### VERGÄNGLICHE PRACHT

**(he) – Schon wieder Geschichte ist die Blütenpracht dieser Aufnahme: Seit Ende August lief der diesjährige Wettbewerb „Stuttgarts schönste Dahlie“: Aus über 125 Dahliensorten konnten die Besucher bis zum Tag der deutschen Einheit über ihre Favoritin**

abstimmen. 3.136 Einsendungen kamen so zusammen, von denen 327 die Dahlie „Lucky Number“ zur Schönsten der Schönen gekürt haben. Bis Ende Oktober bleiben die Dahlienbeete stehen, dann wird abgeräumt und die Knollen gehen ins Winterquartier. Damit sich die Gäste im kommenden Jahr erneut an den frostempfindlichen, aus Mexiko stammenden Pflanzen erfreuen können. Übrigens: Den zweiten Platz belegte mit 180 Stimmen die Dahlie „Eveline“ und den dritten Platz mit 132 Stimmen die Dahlie „Tartan“.



Foto: gürö



**Impressionen der Sichelhenke 2022,  
jetzt geht es in eine neue Runde.**

Fotos: gürö

## WEIN-, OBST- UND GARTENBAUVEREIN SICHELHENKE AM 28. OKTOBER

**(red) – Auch in diesem Jahr feiert der WOGV Feuerbach das Ende der Saison – trotz teils erheblicher, wetterbedingter Ernte-Einbußen. Die traditionelle Sichelhenke findet am Samstag, 28. Oktober, von 15 bis 21 Uhr in der Feuerbacher Festhalle statt.**

WOGV-Pressewart Helmut Wirth erläutert, woher der Brauch der „Sichelhenke“ kommt: „Die Ernte ist im Lager, Keller und Fass, die Sichel wird an den Nagel gehängt, früher das Zeichen, dass die Arbeit für das laufende Jahr zu Ende ist.“ Allerdings schränkt er sogleich ein, dass es sich dabei eher um einen symbolischen Akt handelt, denn die Arbeit in den Gütle und Wengerten gehe trotzdem weiter: „Die Gemüsebeete müssen noch geräumt werden. Die Bäume und Sträucher sowie die Reben sind zu schneiden. Die Wiesen und das Wasser müssen für den Winter vorbereitet werden. Man sieht, die Mitglieder des Wein-, Obst- und Gartenbauvereins haben noch das ganze Jahr zu tun, um unsere Feuerbacher Kulturlandschaft zu erhalten.“

Allerdings gibt es Einschnitte: „Die Erträge sind dieses Jahr teilweise bescheiden“, so der Fachmann. Weil es dieses Jahr nur wenige Äpfel gibt und nur aus geschützten oder späten Lagen, muss die

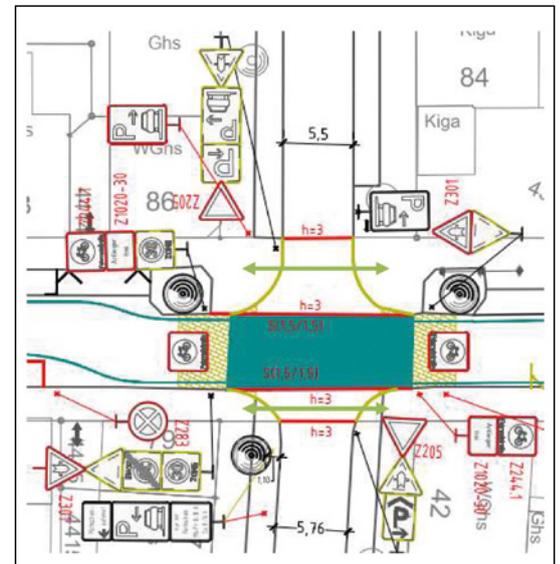


Apfelsorten-Ausstellung 2023 ausfallen. Ähnlich schlecht sei auch der Steinobstertrag gewesen, nur die Beerenernte komme an die Vorjahre heran. Außerdem liege auch der Weinertrag deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Weinfreunden gibt Wirth trotzdem Entwarnung: Man könne auf den Bestand zurückgreifen, so dass auch für das kommende Kelterfest noch genügend Vorräte vorhanden sind.

Trotzdem will der WOGV nun feiern, natürlich mit heimischen Produkten vom Wein über Honig bis zum Fruchtaufstrich, auf schwäbisch „Gsälz“ genannt. Es kann wie immer auch probiert werden und es gibt Wissenswertes zu den heimischen Sorten. Hinzu kommt die Saftbar sowie für die Kinder eine Malecke, Kerzenwickeln und eine Pflanzaktion. Und wie immer wird auch das gemütliche Beisammensein einen hohen Stellenwert haben. ■



Foto: shutterstock



**In einigen Stadtbezirken kann man die türkisarbenen Straßenmarkierung bereits sehen.**

Illustration: Landeshauptstadt Stuttgart, Tiefbauamt

## AUS DEM BEZIRKSBEIRAT

# ERNEUTE DEBATTE ZUR FAHRRADSTRASSE

**(red) – Dass die Burgenlandstraße zur Fahrradstraße und damit Teil der Fahrrad-Achse Weilimdorf-Feuerbach-Bad Cannstatt werden soll, steht eigentlich schon seit August 2022 fest (wir berichteten). Mit großer Mehrheit hatte sich damals der Bezirksbeirat dafür ausgesprochen. Doch jetzt, da es um die Umsetzung geht, gibt es immer wieder heftige Diskussionen. So auch bei der Sitzung am 26. September.**

Die einen befürchten weiterhin, der bevorstehende Umbau der Burgenlandstraße könnte für erhebliche Einschnitte für die Anlieger sowie für verstärkten Ausweichverkehr in den umliegenden Straßen sorgen. Die anderen kritisieren, dass Maßnahmen ausgeführt würden, denen im Moment noch kein tragfähiges Gesamtkonzept zugrunde liegt. Man solle zunächst die Verlegung der

Bundesstraße 295 abwarten und prüfen, wie sich dies allgemein auf den Verkehr in diesem Bereich auswirke.

Außerdem sei von der Stadtverwaltung eine Verkehrszählung durchgeführt worden, deren Ergebnisse dem Bezirksbeirat noch immer nicht vorlagen. Bei der anschließenden Abstimmung über das Projekt gab es eine knappe Mehrheit mit Neun Ja-Stimmen, fünf Enthaltungen und drei Nein-Stimmen.

Die Stellungnahme der Stadtverwaltung folgte prompt und Pressesprecher Oliver Hirrlinger fasste die Lage so zusammen: „Die Ausweisung von Fahrradstraßen folgt dem Grundsatzbeschluss des Gemeinderats Stuttgart zu einer fahrradfreundlichen Stadt machen“ aus dem Jahr 2019. Damals hat sich eine Mehrheit des Gemeinderats dafür ausgesprochen, den Radverkehr in Stuttgart entscheidend zu stärken.

Mit dem geplanten Ausbau bildet die Burgenlandstraße einen Teil der Hauptroute 6, die für den Radverkehr durchgängige Verbindung von Weilimdorf über Feuerbach nach Bad Cannstatt. Die Fahrradstraße ist in einem größeren Zusammenhang zu sehen, weil sie das Gesamtnetz des Radverkehrs in der Landeshauptstadt stärkt.

Nach Ansicht der beteiligten Stadtplaner passt die Führung der Fahrradstraße durch die Burgenlandstraße gut zum Anschluss der Fahrradroute in Richtung Bad Cannstatt. Im Ausschuss war eine Kartenskizze zu sehen, die lediglich eine Verschwenkung durch die Dornbirner Straße in Richtung der Stuttgarter Straße vorsieht. Auch an der Fortführung am westlichen Ende durch die Linzer Straße wollen die Planer festhalten. Daraus ergibt sich ihrer Überzeugung nach die beste Fortführung in Richtung Westen.

Die Ausstattung der Fahrradstraße folgt dem Prinzip, dem Radverkehr Vorrang zu geben: Die Straßen werden aus Gründen der Verkehrssicherheit zu einer Anliegerstraße umdeklariert. Das Limit von 30 km/h bleibt bestehen, die Rechts-vor-links-Regelung wird aufgehoben. Die Parkflächen werden markiert, Anlieger erhalten weiterhin Zufahrt. Allerdings liegt der Fokus auf der Sicherheit für

## LINK IMMOBILIEN

**IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.**

**LINK Immobilien GmbH**  
Stuttgart | Ostfildern | Fellbach

**Tel.: 0711 - 540 861 00**

feuerbach@link-immobilien.info

**www.link-immobilien.info**







VERKAUF | VERMIETUNG | WOHNEN | GEWERBE

den Rad- und Fußverkehr, weswegen die Sichtachsen freigehalten werden müssen und daher Parkplätze entfallen. Der Sichtbarmachung im Radverkehr dient die türkisfarbene Markierung. Man kann solche Fahrradstraßen bereits in einigen Stadtbezirken sehen, etwa in Bad Cannstatt und in Stuttgart-Süd.

Dem im Bezirksbeirat geäußerten Vorschlag, mit der Ausweisung der Fahrradstraße bis zur Verlegung der Bundesstraße 295 abzuwarten, sollte nach Meinung der beteiligten Ämter nicht entsprochen werden. Das weitere Vorgehen bestimmt der Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2019, Fahrradstraßen in einem engen Zeitkorridor umzusetzen. Der Zeitpunkt, an dem die Bundesstraße 295 verlegt und ein neues Konzept erstellt ist, ist aus jetziger Sicht nicht klar. „Wir verlieren wertvolle Jahre, wenn wir mit der Ausweisung der Fahrradstraße bis dahin abwarten“, so die einhellige Meinung der beteiligten Ämter.“ ■

## VORPLANUNG ZUR SIEGLESTRASSE

(gürö) – Das Amt für Stadtplanung und Wohnen strebt gemeinsam mit der Abteilung Wirtschaftsförderung auch in den Gewerbegebieten Klimaneutralität an. In der jüngsten Bezirksbeiratssitzung präsentierte das beauftragte Büro Wiedemann + Schweizer dazu die Vorplanung für die Sieglestraße. Demnach sollen im südlichen Bereich 36 Bäume gepflanzt werden; eine Verengung der Fahrbahn ist an der Kreuzung Siemens-/Sieglestraße und am ehemaligen Gleisbogen an der Leitz-/Sieglestraße vorgesehen.

Gerade dies bemängelte aber der Sprecher der CDU-Fraktion: Die beiden geplanten Fahrbahnverengungen auf 3,75 Meter seien zu knapp bemessen und könnten für unnötige Behinderungen sorgen.

Weiter sieht die Vorplanung Ladestationen für E-Autos vor. Die gewonnenen Flächen erhalten fußgängerfreundliche Aufenthaltsbereiche, Sitzmöglichkeiten sowie Radabstellanlagen. Außerdem sollen die Gehwege auf 2,50 Meter verbreitert werden und einen einheitlichen wasserdurchlässigen Belag erhalten sowie an den Überwegen abgesenkte Bordsteine. Durch die Entsiegelung der Fläche kann ein Teil des Niederschlagswassers versickern, das Mikroklima wird verbessert. Die Umgestaltung soll 2026/27 erfolgen, bislang sind dafür sieben Millionen Euro veranschlagt. In Zusammenhang mit dieser Maßnahme wurde auch die Vorplanung für die Krailenshaldenstraße veranlasst, die bis Jahresende vorliegen soll.

## FÖRDERTOPF GEÖFFNET

(gürö) – In der ersten Sitzung nach der Sommerpause haben die Bezirksbeiräte Fördermittel für folgende Veranstaltungen zur Verfügung gestellt: 1.000 Euro für eine Informationsveranstaltung rund um das Thema Photovoltaik (lesen Sie auch auf Seite 12), die die Energiewende im Stadtbezirk voranbringen soll.

9.500 Euro wurden für Weihnachtsbäume und -beleuchtung bewilligt. Damit kann der Gewerbe- und Handelsverein e. V. den großen Baum auf dem Wilhelm-Geiger-Platz inklusive neuer Lichterketten sowie 10 kleinere Bäume und Leuchtoobjekte für die Stuttgarter Straße erwerben, außerdem weitere Dekorationselemente für die Straßenbeleuchtung.

## WER? WO? WAS?

Sonntag, 15.10. **Bunker am Pragsattel**  
14 + 16.30 Uhr: Führung durch den Bunker, Eintritt 9 Euro  
Anmeldung erforderlich: sonder@schutzbauten-stuttgart.de

Dienstag, 17.10. **Bezirksbeiratssitzung**  
17.30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz.  
Studie „Gesellschaftlicher Zusammenhalt in den Stuttgarter Stadtbezirken“. Aktueller Stand Rahmenplanung Feuerbach Mitte. Bericht Fairtade-Stadtbezirk Feuerbach. Siehe auch feuerbach.de.

Samstag, 21.10. **Stadtteilbibliothek Feuerbach**  
11 – 17.45 Uhr: Fest zum 40-jährigen Jubiläum  
Mit Daniel Wangler als Clown Fanelli, einem Kinderkonzert der Musikschule, dem Märchentheater hands & cOmpany und Musik des Ensembles Guitarreando.  
In Zusammenarbeit mit der Stuttgarter Musikschule Feuerbach

18.30 – 20 Uhr: Das Vermächtnis der Kurfürstin  
Jutta Weber-Bock liest aus dem zweiten Band der historischen Romanreihe um die Giftmörderin Christiane Ruthardt, musikalisch untermalt von Hans-Jürgen Sesterheim.

Samstag, 21.10. **Gemeindehaus St. Josef**  
13 – 16 Uhr: Kinderkleidermarkt mit Kaffee- und Kuchenverkauf

Samstag, 28.10. **Festhalle Feuerbach**  
15 – 22 Uhr: Sichelhenke, Veranstalter WOGV

Mittwoch, 08.11. **AWO Begegnungsstätte Pfostenwäldle**  
15 Uhr: Sozialverband VdK-Stammtisch. Antworten auf Fragen zu Rente, Behinderung, Pflege, Gesundheit und sozialer Benachteiligung. Die Teilnahme ist kostenlos.  
Anmeldung bis zum 24. Oktober: angelika.hech@gmx.net oder Telefon 85 1030.

Donnerstag, 09.11. **„...con fuoco“ Feuerbacher Feierabendkonzerte**  
18.30 Uhr: Duoabend mit Cello und Gitarre – Dörthe Steffen, Violoncello, und Stefan Schumacher, Gitarre  
Bezirksrathaus Wilhelm-Geiger-Platz, Großer Sitzungssaal

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE AUF [WWW.FEUERBACH.DE](http://WWW.FEUERBACH.DE) ODER SIE FOLGEN DEM QR-CODE.

Änderungen vorbehalten.



Bitte QR-Code scannen.

## LANZ-GESCHENKE LAGERVERKAUF

Ab 19. Oktober 2023

Zuffenhausen, Unterländer Straße 39

**50% RABATT** auf bisherige Verkaufspreise

Solange Vorrat reicht – Schreibwaren · Geschenke · Glückwunschkarten · Servietten · Weihnachtsware u.v.m.

Dienstag bis Freitag 9.00 - 13.00 / 14.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

U-Bahn Linie 15 hält direkt vor dem Laden



Foto: Alexandra Klein

## FRIEDRICHSBAU VARIÉTÉ

# MEHR ALS NUR EINE ILLUSION

**(sm) – „Hokuspokus“ war gestern, die neue Show „Just an Illusion“ im Friedrichsbau Variété auf der Prag zeigt, was wahre Magie ausmacht: „Verblüffende Manipulationen, fingerfertige Tricks und ungewöhnliche Kunststücke“, kündigt der Presstext an, verpackt in zwei atemberaubende Bühnenshows.**

Denn je nach gewähltem Termin werden die Gäste von unterschiedlichen Versionen betört. Die eine zaubert im Haupt-Act den Stuttgarter Lokalmatadoren Julius Frack auf die Bühne. „Weltmeister der Großillusion“, „Deutscher Meister der Zauberkunst“ und „Magier des Jahres“. Version zwei bringt unter anderem mit den „Rock Sisters“ aus Italien und den „Magic Pearls“ geballte Frauenpower in wechselnden Besetzungen auf die Variétébühne. Hinzukommen bei beiden Varianten weitere internationale Magier und Illusionisten.

Es mag alles nur eine Illusion sein, aber eine, die einen staunend und sprachlos zurücklässt. Zu sehen ist „Just an Illusion“ bis zum 12. November. Die genauen Spieltage und -zeiten kann man unter [www.friedrichsbau.de](http://www.friedrichsbau.de) abfragen. Tickets gibt es außerdem auch telefonisch unter 22 57 070.

Übrigens: „Hokuspokus“ leitet sich vermutlich von verballhorntem Kirchenlatein ab. Poetischer ist da schon die Erklärung zur Zauberformel „Abrakadabra“. Sie kommt vielleicht vom aramäischen „avrah k'davra“ her, was anscheinend so viel bedeutet, wie: „Ich werde erschaffen, während ich spreche“. ■



Foto: sm

## BENEFIZAUKTION KÜNSTLERNACHLASS WIRD VERSTEIGERT

(sm) – Zur Kulturnacht 2022 hatte Hans-Jürgen Theinert die „Meditativen Farbfelder“ bei zwischenKunst, Hohnerstraße 25, präsentiert – unfassbar feine, abstrakte Farbstickereien, die seine verstorbene Ehefrau Ilse Rose Stetter meisterlich nach seinen Entwürfen umgesetzt hatte. Entstanden sind kleinformatige Wunderwerke an Farbe und Strahlkraft. Leider konnte er die Arbeiten nach Ende der Ausstellung nicht mehr abholen, er verstarb am 14. April diesen Jahres. Die Angehörigen sind übereingekommen, dass der gemeinsame Künstlernachlass an Ort und Stelle verbleibt und schließlich für einen guten Zweck versteigert wird. Am Samstag, 21. Oktober, ist es soweit, ab 15 Uhr ist der Schau-raum geöffnet, die Benefizauktion der 35 Werke findet ab 16 Uhr statt. Eine Vorbesichtigung der Arbeiten ist auch am Donnerstag und Freitag, 19. und 20. Oktober, von 9 bis 17 Uhr möglich. Das Einstiegsgebot liegt bei 100 Euro, Reservierungen sind möglich, können aber überboten werden. Der Erlös der Benefizauktion kommt der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Stuttgart zugute und dem Verein zwischenKunst e. V.

## SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Freitag, 04. November:  
Triebweg/Stefan-Zweig-Straße, 10 – 11.15 Uhr

Quelle: AWS Abfallwirtschaft Stuttgart

**HÖRMESSE IM VITADROM****GUT INFORMIERT UND GANZ OHR!**

**(red) – Dominik Godl von Godl Hörakustik organisiert am Freitag, 27. Oktober, die erste Feuerbacher Hörmesse im Vitadrom, Triebweg 35. Diese richtet sich an alle Interessierten, denn das Gehör ist ein Thema für alle Altersgruppen.**

Von 10 bis 18 Uhr gibt es deshalb die Möglichkeit, sich unverbindlich zu informieren, einen Hörtest zu machen und sich bei Vorträgen zum Thema Hörgesundheit zu informieren. Es präsentieren sich die führenden Hersteller von Hörgeräten, so dass es die Möglichkeit gibt, die neuen Produkte der Internationalen Hörakustikmesse zu entdecken, auszuprobieren und zu vergleichen. Außerdem liest Autor Thomas Sünder aus seinem Buch „Ganz Ohr – Alles über unser Gehör und wie es uns geistig fit hält“ und die Sportvereinigung informiert über Kraft- und Fitness-Training für den Alltag. Wer schon ein Hörgerät trägt, kann überdies vor Ort einen kostenlosen Check-up machen lassen.

Auf Ihr Kommen freut sich Familie Godl und Team



Weitere Infos gibt es dazu auf  
[www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de) und  
[www.godl-hoerakustik.de](http://www.godl-hoerakustik.de)



**27.10.2023**  
**Hörmesse im Vitadrom**  
**Ab 10 Uhr**



**SAVE  
THE  
DATE**

**OHREN GUT, ALLES GUT.**



Stuttgarter Straße 105, 70469 Stuttgart, Telefon 0711 55073770, [www.godl-hoerakustik.de](http://www.godl-hoerakustik.de)



## FEUERBACHER BALKON DIE GAUKLER SIND LOS!

(Fortsetzung von Seite 1) – Gerhard Max Matheis alias der vor- malige Quacksalber Dr. Marrax war zurück in seiner alten Heimat und hatte Kollegen mitgebracht: „The Sideshow Charlatans“ ver- blüfften mit Kartentricks, Rechenkunststücken und Entfesslungs- künsten, eben garantiert „falsche Wunder von echten Schwind- lern in einem Kuriositätenkabinett voller skurriler Illusionen“, wie es in der Ankündigung hieß. Und „Arthur“, der Mann mit dem zweifelhaften Modegeschmack und der riesigen Überzeugungs- kraft, jonglierte mit Feuer, Pfanne und Ei, ohne dass das Spiegelei ergeben hätte. Und brachte Freiwillige und weniger Freiwillige aus dem Publikum dazu, aberwitzige Dinge zu tun. So verzaubert Feuerbach und das dritte Gauklerfest scheint da nur eine Frage der Zeit zu sein. ■



### NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89903800
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf	Telefon 0761 19240
(Vergiftungszentrale Freiburg)	

Weitere Notrufnummern auf [www.stuttgart.de/service/notdienste](http://www.stuttgart.de/service/notdienste)



ODER SIE  
FOLGEN DEM  
QR-CODE



Impressionen vom  
Gauklerfest 2023.  
Fotos: gürö



## FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

### Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apotheke im E-Center	Link Immobilien
Apotheke Feuerbach-Mitte	Netto
AWO Pfostenwäldle	Oesterle Immobilien
Bäckerei Sauter	Organix Biomarkt
Bezirksrathaus Feuerbach	Physiotherapie A. Antelmann
bhz Werkhaus	Pffiffikus, Am Sportpark
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe	rehamed
Bürgeretage im FMZ	Schairer Buchhandlung
BW-Bank	schlafstatt
Cafe Trölsch	Schuh-Sport-Striegel
E-Center Stuttgart-Feuerbach	Stadtteilbibliothek Feuerbach
Feuerbacher Balkon	Theaterhaus Stuttgart
Godl Hörakustik	Vitadrom/Sportvg Feuerbach
HÜBSCH und gut	Vital-Zentrum Glotz

**Aushang:** Stuttgarter Straße 74  
Stuttgarter Straße 101, Café Kitz, Feuerbacher Balkon

## VOLKSHOCHSCHULE STUTTGART

## WISSEN, WIE ES RICHTIG IST

**(red) – Einen ganz schön sperrigen Titel hat der Kurs, den die Feuerbacher Beauftragte der Volkshochschule (vhs), Christa Sendner, erstmalig im November anbietet: „DIN 5008 – Schreib- und Gestaltungsregeln für die Text- und Informationsverarbeitung (Stand 2020). Doch die Norm regelt Textdarstellungen in nahezu allen Bereichen unseres Lebens. Und wer sie beherrscht, räumt gleichzeitig zahlreiche Fehlerquellen aus.**

Man nehme nur mal das Datum. Hierzulande folgt man gängigerweise der Reihenfolge Tag, Monat und Jahr. Anders sieht es aber im internationalen Schriftverkehr aus. Dort ist es nämlich oft üblich, mit der Jahreszahl zu beginnen und mit dem Tag zu enden. Die DIN 5008 empfiehlt außerdem, letzteres durch Bindestriche zu gliedern. Gut zu wissen, wenn man erhebliche Missverständnisse bereits im Vorfeld ausräumen möchte.

Mit der nicht regelkonformen Schreibweise von Informationen verhält es sich leider ganz ähnlich wie mit Anglizismen: Wer zum Beispiel ständig den falschen Ausdruck „in 2023“ hört, wird ihn irgendwann selbst verwenden und dann seinerseits dazu beitragen, dass die falsche Ausdrucksweise immer gebräuchlicher wird – aber dadurch nicht richtiger. Korrekt müsste es heißen „im Jahr 2023“ oder einfach nur „2023“.

Überdies wird Christa Sendner auch wertvolle Tipps in petto haben, wie das so genannte „geschützte Leerzeichen“, das man mit der Tastenkombination Strg + Umschalter + Leerzeichen erzielen kann. Was aussieht wie eine „herkömmliche Leerstelle“, hält tatsächlich zusammen, was zusammengehört aber untergliedert werden soll: Sie verhindert zum Beispiel, dass IBAN-Nummern am Zeilenende getrennt werden oder auch hohe Zahlen. Das dient dem Lesefluss und sorgt für Klarheit.

Wer sich einmal mit der Materie auseinander gesetzt hat, wird erschrocken sein, wie wenig Menschen regelkonform schreiben: unwissentlich, aber bisweilen auch wissentlich. Denn das Wissen um die Regel kann schließlich auch ein machtvolles Instrument sein. Nur so kann man sich nämlich entschließen, bewusst gegen die Norm zu verstoßen.



Der Kurs von Christa Sendner findet am Donnerstag, 16. November, von 17 bis 18.30 Uhr im Stuttgarter Treffpunkt Rotebühlplatz statt und kostet 16 Euro. Weitere Informationen unter [www.vhs-stuttgart.de](http://www.vhs-stuttgart.de). ■

## VHS UND FEUERBACHGO

TREFFENDER SCHREIBEN,  
BESSER FOTOGRAFIEREN

**(red) – Sind Sie in Ihrem Verein mit der Öffentlichkeitsarbeit betraut? Würden Sie gerne als Gastautor in der FeuerbachGo schreiben, wissen aber nicht, wie? Im vergangenen Herbst fand bereits ein erstes Seminar „Schreib es treffend für die Presse“ statt, angeboten von der Volkshochschule Stuttgart in Zusammenarbeit mit FeuerbachGO. Jetzt erfährt es eine Neuauflage.**

An zwei Abenden vermittelt Redakteurin Susanne Müller-Baji Wissenswertes über das Schreiben und die Pressearbeit, am zweiten Abend gibt es Tipps wie Pressefotos besser gelingen. Das Grundlagenseminar findet an den Dienstagen, 21. und 28. November, jeweils von 18.30 bis 21 Uhr statt. Veranstaltungsort ist die Bürgeretage des Freien Musikzentrums, Stuttgarter Straße 15. Weitere Infos und Anmeldung auf [www.vhs-stuttgart.de](http://www.vhs-stuttgart.de) unter der Kursnummer 232-10515.

Seniorenbetten in Komforthöhe  
in großer Auswahl.

**Auch mit elektrischer Verstellung oder Liftsystem möglich.**  
Nutzen Sie unsere kompetente und einfühlsame Beratung. Rufen Sie an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin. Gerne auch bei Ihnen zuhause.

**Ausstellungsstück zum Sonderpreis**  
Liftsystem 100 x 200 cm

**schlafstatt**  
Ergonomie genießen

Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288  
[info@schlafstatt.com](mailto:info@schlafstatt.com), [www.schlafstatt.com](http://www.schlafstatt.com)

## STADTBIBLIOTHEK FEUERBACH EINE BÜCHEREI KOMMT INS SCHWABENALTER

(red) – Am Samstag, 21. Oktober, begeht die Feuerbacher Bücherei im Burgenlandzentrum, St.-Pöltener-Straße 29, ihr 40-jähriges Jubiläum. Gefeierte wird der Eintritt ins Schwabenalter mit folgendem Jubiläumsprogramm: Um 11 Uhr begrüßen die stellvertretende Direktorin der Stuttgarter Stadtbibliothek, Elke Brünle, und der Feuerbacher Bezirksvorsteher Johannes Heberle. Danach folgt das Mitmachtheater „Fanellis Clownreise“. Von 12 bis 13 Uhr schließt das Kinderkonzert „Elmar, der bunt karierte Elefant“ der Stuttgarter Musikschule an. Von 15 bis 16 Uhr kommt das Märchen „Kalif Storch“ von Wilhelm Hauff auf die Bühne, gespielt mit Stabmarionetten, Schattenspiel und anderen Überraschungen in einem alten Lederkoffer. Von 17 bis 17.45 Uhr konzertiert das Ensemble „Guitarreando“ der Stuttgarter Musikschule. Und von 18.30 bis 20 Uhr liest Jutta Weber-Bock aus „Das Vermächtnis der Kurfürstin“, dem zweiten Band der historischen Romanreihe um



Büchereileiter Kristof Judt. Foto: sm

die Giftmörderin Christiane Ruthardt. Musikalisch untermalt wird die Lesung von Hans-Jürgen Sesterheim. Weitere Infos zur Feuerbacher Bücherei gibt es bei <https://www.stadtbibliothek.stuttgart.de>

## BURGENLANDZENTRUM SIND DIE HOLZDECKEN SICHER?

(red) – Die Ortsbegehung mit Oberbürgermeister Frank Nopper im August, unter anderem im Burgenlandzentrum, wirft noch immer Fragen auf. So meldete sich bei der jüngsten Bezirksbeiratssitzung Elke Thieme bei den „Fragen der Bürgerschaft an den Bezirksbeirat“ zu Wort. Sie wollte wissen: Wieso wird die Decke drinnen ausgetauscht, die im Freien aber nicht? Und wie sieht es in den anderen Teilen des Burgenlandzentrums aus? Hier gehe Bestandschutz vor Baumaßnahme, erläuterte Bezirksvorsteher Johannes Heberle auf Nachfrage. Sobald während des Umbaus im neuen Familienzentrum Schäden aktiv festgestellt wurden, mussten diese zwingend behoben werden. „Deshalb ja auch die Verzögerung.“ Will heißen, beim Umbau wurden Mängel festgestellt, bei deren Beheben weitere Mängel erkannt wurden und so weiter.

Anders verhalte es sich, wenn man Mängel nur vermute. In anderen Worten: Solange man einen Schaden nicht aktiv festgestellt hat, besteht kein Zwang, dem Problem nachzugehen. Geht man der Sache nach und entdeckt dabei einen Mangel, muss man ihn beheben. Kurz gesagt: Was die Stadtverwaltung nicht sicher weiß, macht die Stadtverwaltung überhaupt nicht heiß.

Wie Heberle weiterhin erläuterte, erschwere die Vielzahl unterschiedlicher Eigentümer in dem Gebäudekomplex ein einheitliches Vorgehen noch zusätzlich.



Verzögert: Im August sah es auf der Baustelle noch so aus. Foto: sm

## BÜRGERVEREIN UND AGS EINLADUNG ZUM FRIEDHOFSRUNDGANG

(red) – Unter dem Motto „Das letzte Hemd hat keine Taschen“ laden der Bürgerverein und die Arbeitsgemeinschaft Stuttgarter Stadtgeschichte (AGS) zu einem Rundgang über den Feuerbacher Friedhof ein. Treffpunkt ist am Samstag, 28. Oktober, um 10 Uhr am Friedhofseingang. Jürgen Kaiser führt dann zu wichtigen Gräbern und wird Geschichten zu den dort bestatteten Personen und Persönlichkeiten erzählen. Der Eintritt ist frei.

Der Friedhofsrundgang ist Teil des 18. Tages der Stadtgeschichte der AGS: Im Oktober sind dabei alle Mitgliedsvereine der AGS aufgerufen, eine öffentliche Begehung ihres Friedhofes in ihrem jeweiligen Stuttgarter Stadtteil oder Stadtbezirk zu veranstalten. Eine eigene Broschüre gibt Auskunft über diese Veranstaltungen. Ihren Höhepunkt finden diese Aktivitäten am 4. November, wenn

von 13 bis 17 Uhr der Tag der Stadtgeschichte unter der Überschrift „Der letzte Ort – Beiträge zur Bestattungskultur in Stuttgart“ stattfindet, dann im Stadtarchiv in Bad Cannstatt, Bellingweg 21. Der Eintritt ist auch hier frei. Jürgen Kaiser wird dabei einen kurzen Vortrag über die Friedhöfe der Römer und Alamannen halten, unter besonderer Berücksichtigung des großen alamannischen Gräberfeldes in Feuerbach.



Foto: Kaiser



## EHESCHLISSUNG CHRISTIAN MUSSE HAT GEHEIRATET

(gürö) – Grünen-Bezirksbeirat und FeuerbachGO-Gastautor Christian Musse hat geheiratet. Am Freitag, 29. September, lief er mit Karin Musse, geborene Haas, in den Hafen der Ehe ein. Die Trauung nahm Bezirksvorsteher Johannes Heberle vor, Trauzeugen waren Sarah Esch und Bezirksbeirat Sven Baumstark.



## NATURFREUNDE BÜCHEREI-AUSSTELLUNG ZU GEORG ELSER

(red) – Die Naturfreunde Feuerbach präsentieren in Kooperation mit der Stadtteilbücherei die Ausstellung „Ich habe den Krieg verhindern wollen“. Sie stellt Georg Elser vor und beleuchtet sein Attentat vom 8. November 1939, seine Motive, die Vorbereitungen und die Folgen: Als entschiedener Gegner des Nationalsozialismus hatte Elser im Münchner Bürgerbräukeller ein Attentat auf Hitler geplant, doch der verlies die Versammlung vorzeitig und das Vorhaben scheiterte. Georg Elser wurde verhaftet, nach Dachau gebracht und dort am 9. April 1945 erschossen.

Die Vernissage zu dieser Ausstellung findet am Dienstag, 7. November, um 19 Uhr in der Stadtteilbücherei, Sankt-Pöltener-Straße 29, statt. Das Eröffnungsreferat hält Joachim Ziller, Leiter der Elser-Gedenkstätte in Königsbronn. Die Ausstellung wird von der Landeszentrale für politische Bildung unterstützt und ist bis zum 26. November in der Stadtteilbücherei zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.

Foto: Website Gedenkstätte Deutscher Widerstand

## TERMINE FEUERBACHGO

Ausgabe 12 erscheint am 3. November  
Sonderthema Ausbildungsmesse am 22. November  
Redaktions-/Anzeigenschluss 24. Oktober

Ausgabe 13 erscheint am 24. November  
Sonderthema Feuerbacher Weihnacht, 02. + 09./10. Dezember  
Redaktions-/Anzeigenschluss 14. November

Kontakt: 0711 25 51 40 20, go@feuerbach.de



## 950 JAHRE FEUERBACH GRÜNDUNG EINES FESTKOMITEES

(red) – Im Jahr 2025 wird Feuerbach sein 950-jähriges Jubiläum feiern. Gemeinsam mit den örtlichen Vereinen, Organisationen und Einrichtungen soll es dabei eine besondere Jubiläumsfeier und kleinere Veranstaltungen über das Festjahr verteilt geben. „Damit das Jubiläumsjahr 2025 uns allen in besonderer Erinnerung bleibt“, ruft Bezirksvorsteher Johannes Heberle zur Gründung eines Festkomitees auf, das Ideen sammelt, Veranstaltungen organisiert und so das Jubiläumsjahr aktiv gestaltet: „Egal, ob Sie zu den Ideengebenden oder Organisationstalenten, zu den Umsetzenden oder zu den fleißigen Händen im Hintergrund gehören wollen. Wir freuen uns über jede Unterstützung.“

Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail an [poststelle.feuerbach@stuttgart.de](mailto:poststelle.feuerbach@stuttgart.de) zu melden, telefonisch unter 216-60 799 oder schriftlich beim Bezirksamt Feuerbach. Dort steht man auch bei allen Rückfragen gerne zur Verfügung.

Wir finden auch für Sie die ideale Lösung

**Günter Schmaus** GmbH  
Staufeneckstr. 22 - 70469 Stuttgart-Feuerbach  
Tel: 0711 / 85 12 85 - [www.schmaus-sanitaer.de](http://www.schmaus-sanitaer.de)

Wärme  
Wasser  
Luft

**NEUES GYMNASIUM LEIBNIZ****EINE SCHULSCHLISSUNG UND IHRE FOLGEN**

**(red) – Was war denn da los? Nachdem das Neue Gymnasium Leibniz seine Interimsräumlichkeiten auf dem Pragsattel bezogen hatte, äußerte Schulleiter Stefan Warthmann ernste Sicherheitsbedenken: Unter anderem seien Fluchtwege nicht deutlich gekennzeichnet, es fehlten Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Kästen. Zudem sei ein Teil der Technik nicht funktional und es hänge auch noch ein Stromkabel offen aus der Wand. Weil er „die Sicherheit an Leib und Leben“ gefährdet sah, schickte er die Schüler ins Homeschooling und schloss den Standort ab dem 22. September.**

Kurz darauf dann die neuerliche Wende: Am Freitag besuchte Schulbürgermeisterin Isabel Fezer den Übergangsort, sprach von einem „beispiellosen Vorgang“, der weder berechtigt, noch für sie nachvollziehbar sei. Warthmann musste die Standortschließung mit Wirkung ab Montag wieder zurückzunehmen und ihm wurden überdies weitere öffentliche Verlautbarungen untersagt.

Das wirft natürlich Fragen auf. Fest steht, dass Warthmann die Mängel zuvor moniert hatte und dabei auch schon angekündigt hatte, er werde den Schulbetrieb einstellen müssen, falls diese nicht behoben würden. Die Schulbürgermeisterin gibt an, dass es sich um „nicht sicherheitsrelevante“ Mängel gehandelt habe, die überdies leicht zu beheben gewesen seien. Das Regierungspräsidium rügt, dass die Schulschließung ohne seine Genehmigung erfolgt sei, während der Elternbeirat des Neuen Gymnasium Leibniz dagegen voll hinter der Entscheidung des Schulleiters steht.

Das brachte auch den Bezirksbeirat auf den Plan: Der Sprecher der CDU-Fraktion, Dirk Teichmann, hatte daraufhin einen ganzen Fragenkatalog zur Hand, der klären soll, wer, wann und warum über sicherheitsrelevant oder nicht zu entscheiden hat, und wer schlussendlich die Verantwortung für die Freigabe des Standorts übernimmt, falls die Mängel trotzdem nicht alle behoben sind.

Irgendwie will der Eindruck entstehen, dass das ganze Hinundher hätte vermieden werden können, hätten die Verantwortlichen zielgerichtet miteinander kommuniziert: Selbstverständlich muss Sicherheit immer vorgehen, es geht aber darum, die Probleme zu lösen und sie nicht zum Zentrum von Machtdemonstrationen zu machen. Ob die Schulleitung übers Ziel hinausgeschossen hat, oder die zuständigen Ämter viel zu lange untätig geblieben sind, wird sich nicht mehr ermitteln lassen. Aber es werden sehr lange sechs Jahre Bauzeit für den Schulcampus Feuerbach werden, wenn die Zusammenarbeit schon von Anfang so empfindlich gestört ist. ■



Foto: shutterstock

**INFOABEND****WISSENSWERTES ZU ENERGIEWENDE UND PHOTOVOLTAIK**

**(red) – Die angestrebte Energiewende bereitet gerade vielen Kopfzerbrechen: Das Bezirksamt Feuerbach initiiert deshalb eine Veranstaltung zum Thema Photovoltaik – mit dem Ziel, die Energiewende im Stadtbezirk aktiv zu unterstützen und voranzubringen. Eingeladen sind alle Besitzer von Wohneigentum, Hausbesitzer, Hausverwaltungen und Interessierte, die mehr über die Umsetzung und die Fördermöglichkeiten erfahren wollen. Der Infoabend findet am Mittwoch, 15. November, um 18 Uhr im Veranstaltungssaal des Freien Musikzentrums in der Stuttgarter Straße 15 statt.**

**VORTRAG****AYURVEDA UND DIE MACHT DER GEWÜRZE**

**(red) – Das Bettengeschäft schlafstatt, Stuttgarter Straße 35, lädt am Donnerstag, 19. Oktober, um 19 Uhr zum Vortrag zum Thema „Die Macht der Gewürze“: In der 5000 Jahre alten ganzheitlichen Gesundheitslehre Ayurveda sind Gewürze Medizin, doch was bewirken sie wirklich? Expertin Maria Hufnagl nimmt die Gäste an diesem Abend mit auf eine spannende Reise durch die ayurvedische Gewürzkunde, mit einem Schwerpunkt auf dem Bereich Entspannung und guter Schlaf. Der Eintritt (wird für einen guten Zweck gespendet) beträgt 3 Euro; um Anmeldung unter Telefon 55 07 288 wird gebeten.**

**IMPRESSUM**

**FEUERBACHGO** ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.  
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart-Feuerbach,  
Tel. 0711 25514020  
USt-IdNr. DE814858155, Amtsgericht Stuttgart,  
HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.  
Redaktion: Hans Elsenhans (he), Susanne Müller-Bajj  
(sm), Günther Röder (gürö), freie Mitarbeiter  
E-Mail: go@feuerbach.de  
Internet: www.feuerbach-go.de

Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, he, gürö  
Anzeigen: Günther Röder, E-Mail: go@feuerbach.de

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH  
& Co. KG, Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Exemplare  
Erscheinungsweise: drei- bzw. vierwöchig  
(ca. 14 Ausgaben/Jahr).  
Digitale Ausgabe in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine: Bürgerverein Feuerbach,  
GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung.